

Beautiful

THE COSMETIC-AGENDA

Nr. 2/2009
Herbst Winter
€ 5,-

MENSCHEN

AUDREY TAUTOU
HILDE DALIK

Wie sie leben, wen sie lieben,
wie sie arbeiten, was sie wollen

Düfte verkörpern und beeinflussen den Zeitgeist.

DUFTwelten

Es ist aufregend wie lange nicht mehr, neue Parfums zu
entdecken. Lassen Sie sich auf 20 Seiten Duftspezial entführen.



Nacht ★ Anti-Age ★ Frisuren ★ Fashion & Look ★ Fitness ★ Duft ★ Mauritius



THERMOLIFTING!

Geht es um die Straffung des Gesichts-ovals, empfiehlt Dr. Michaela Meister aus Korneuburg die Behandlung mit dem Emax-Laser. Er stimuliert durch einen Mix aus Radiofrequenz und Laserenergie die kollagenen Fasern in der Haut. „Somit werden Fältchen im Gesicht, am Hals und am Dekolleté beseitigt, Konturen gestrafft und schlaffe Partien sanft geliftet“, erklärt die Ärztin. „Außerdem ist die Behandlung schmerzfrei und das Ergebnis sofort sichtbar: Die Haut sieht rosig, frisch und straffer aus.“ Dies ist laut Meister auch der Grund dafür, dass das Thermolifting in Hollywood gerade einen ausgesprochenen Boom erlebt: „Zahlreiche Stars führen die Behandlung gezielt vor einem großen Auftritt durch, um einen strahlend straffen Teint zu präsentieren.“ Um die Kollagenanregung möglichst auszuschöpfen, sollten durchschnittlich vier bis fünf Sitzungen im Abstand von 4 Wochen absolviert werden.

Danach kann man alle 3 Monate eine Erhaltungsbehandlung durchführen oder aber man lässt das nun reichlich vorhandene Kollagen im Zuge der normalen Hautalterung wieder weniger werden. Optimal geeignet ist der Emax-Laser auch zur Prävention der Hautalterung ab dem 30. Lebensjahr, da ab diesem Zeitpunkt die kollagenen Fasern bereits weniger werden und auch in ihrer Größe schrumpfen. Um die Straffung noch weiter zu intensivieren, empfiehlt Dr. Michaela Meister eine Kombinationsbehandlung mit einem speziellen Elektroporations-Gerät. Das arbeitet mit gepulstem Strom und schleust im Anschluss an die Laserbehandlung völlig schmerzfrei medizinisch wirksame Substanzen wie Vitamine und Hyaluronsäure in die Haut ein. Das Ergebnis: Intensive Glättung und Versorgung der Haut – fast wie „poliert“.

Dr. med. Michaela Meister ist spezialisiert auf kosmetische Medizin (u.a. Unterspritzungen mit Hyaluronsäure, Botox und Kollagen sowie Lasertherapien).
2100 Korneuburg, Hauptplatz 17,
Tel: 02262/724 92
www.medkos.at

Problemanalyse erfolgen. Mithilfe des innovativen Hautanalysegeräts „Visia“ erstellt man bei KiproV Wien ein mehrdimensionales Teintprofil, das unter die Haut geht: Anhand der acht Merkmale Flecken, Sonnenschäden, Pigmente, Rötungen, Falten, Hautebenheit, Poren, Porphyrine wird der Teint genauestens untersucht. Das Gerät zeigt exakt an, wo die „Schwächen“ der Gesichtshaut liegen, lange bevor sie das – noch so geschulte – Auge erkennen kann. Dies ermöglicht es, einzugreifen noch bevor größere Schäden sichtbar werden. Wenn die „Problemzone“ definiert ist, kann der eine oder andere Eingriff auch größere Vorhaben – wie etwa ein Lifting – jahrelang hinauszögern.

DIE METHODEN

Wer sich in seiner Haut nicht (mehr) wohl fühlt, entdeckt erste Unzulänglichkeiten oft beim Blick in den Spiegel. Sie haben schon mal frischer ausgeschaut? Würden gerne wieder dieses Strahlen wie nach einem längeren Urlaub an der frischen Luft auf Ihr Gesicht zaubern? Gerade für den sensiblen Gesichtsbereich steht ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung. Im Mittelpunkt stehen, kurz gesagt, mechanische oder



„Hyaluronsäure ist ein natürlicher Stoff, der das Wasser in der Haut bindet und ihr dadurch mehr Volumen und Festigkeit verleiht. Sie eignet sich zur Glättung von abgesunkenen Falten sowie zum Lippenaufbau“, so Dr. Roberto Reimann.

chemische Peelings, Anwendungen mit Lasertechnologie (etwa Fractional, IPL) und diverse Möglichkeiten der Unterspritzung. In vielen Fällen ist es ratsam, eine Kombination mehrerer Anwendungen in Betracht zu ziehen, um ein optimales Ergebnis zu erhalten.

CHEMISCHE PEELINGS

Bei vielen größeren oder kleineren Makeln wie etwa Unregelmäßigem Teint, Hautunreinheiten, vergrößerten Poren, Pigmentflecken oder -störungen, Fältchen und

Falten, erschlaffter Haut, bestimmten Akne-Symptomen oder auch Narben können chemische Peelings kleine Wunder bewirken und einen ebenmäßigen Teint schaffen. Während bei der so genannten *Microdermabrasion* die Haut „mechanisch“



„Zur Straffung der Kinnlinie und des Halses sowie zur Beseitigung von Hängebäckchen und Doppelkinn bietet sich ein „Weekend-Lifting“ an“, erklärt Dr. Hanjal KiproV. Es handelt sich dabei um eine Lipo-suctions-Methode, also eine sanfte Absaugung, mit extra-dünnen Kanülen.

abgeschliffen wird (meist mit Mikrokristallen), geht das *chemische Peeling* tiefer.

Beides verspricht einen strahlenden Teint, da abgestorbene Schüppchen und ältere Hautschichten abgetragen werden. Im Zuge eines so genannten chemischen Peelings (to peel – englisch „schälen“) wird die oberste Hornschicht der Haut mit unterschiedlichsten Methoden entfernt.

Fruchtsäuren wie etwa Glykolsäure oder Lipo-Hydroxy-Säure (LHA) wirken eher oberflächlich, bei Trichloressigsäuren (TCA) kann eine mitteltiefe und bei Phenolverbindungen eine tiefe Wirkung erreicht werden.

Meist hat man mit dem Ergebnis einige Jahre seine Freude.

Risiken: Je nach Behandlungstiefe: Infektion und Narbenbildung

Heilungsphase: Abhängig von Anwendung beziehungsweise Konzentration sehr unterschiedlich – meist mehrere Wochen.